

Der Hain informiert seine Besucher

ENTHÜLLUNG Der Bürgerparkverein und die Stadt bereichern die Parkanlage mit neuen Informationsschildern. Die erste Tafel wurde gestern offiziell vorgestellt. Das Gartendenkmal soll damit stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken.

Bamberg - Der Hain ist in der Bamberger Bevölkerung gut verankert und dennoch wissen viele Bürger und Besucher relativ wenig über die Entstehungsgeschichte und Gestaltung dieser Parkanlage, die zu den ältesten Bürgerparkanlagen Bayerns zählt. Mit insgesamt sieben neuen Informationstafeln, die an den Zugängen zum Park aufgestellt wurden, will nun der Bürgerparkverein Bamberger Hain Abhilfe schaffen und die Bürger fundiert über „ihren“ Hain informieren. Die erste der auch optisch ansprechenden Tafeln wurde gestern von Oberbürgermeister Andreas Starke und Dr. Alfred Schelter, Vorsitzender des Bürgerparkvereins, offiziell enthüllt.

Einheitliches Erscheinungsbild

Die jeweils 847 x 666 mm messenden Schilder bestehen aus einem Aluverbundplatt, die in einem Edelstahlrahmen eingefügt ist. Die Gestaltung wurde vom Landschaftsarchitekturbüro Wiegels in Abstimmung mit der Stadt und der Landeskartenschaugesellschaft entwickelt, um ein zukünftig einheitliches Erscheinungsbild der Info tafeln sicherzustellen. Die einheitlich gestalteten Schilder sind zugleich eine Art „Mustervorlage“ für weitere geplante Informationsschilder über die Gärten und Parks der Stadt Bamberg. Finanziell ermöglicht wurde die Herstellung der Informationsta-

fen durch die Unterstützung der Kulturstiftung der Sparkasse Bamberg und der Landeskartenschau GmbH.

Die Maßnahme reiht sich ein in die vielfältigen Bemühungen des vor über vier Jahren gegründeten Bürgerparkvereins, in enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Gartenamt den Hain als Gartendenkmal und Naturdenkmal in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

Neue Bäume und neue Bänke

Als Förderverein unterstützt er die Umsetzung des Parkpflegewerks und setzt innerhalb der ca. 45 Hektar großen Parkanlage unüberschaubare Akzente. So konnte etwa durch Spender nicht nur der historische Eichenkranz um die Schillerwiese durch die Pflanzung von über 50 Bäumen wieder komplettiert, sondern auch weitere 30 Bäume an anderen Orten im Hain gepflanzt werden. Auch bei den Spenderbänken, die exklusiv für den Hain nach einem historischen Model gegossen werden, sind dank des Engagements der Bamberger Bevölkerung mittlerweile schon über 30 Stück aufgestellt worden. Seit zwei Jahren wird unter der Federführung des Bürgerparkvereins außerdem ein Kulturprogramm mit parkverträglichen Veranstaltungen initiiert, womit vor allem die Wiese vor der Musikmuschel neu belebt werden konnte.



OB Andreas Starke und Dr. Alfred Schelter (re.) machen sich ein Bild von den neuen Tafeln.

Foto: R. Rinkler

Hinweis

Verein 2005 wurde der Bürgerparkverein Bamberger Hain e.V. ins Leben gerufen, der die Umsetzung des Parkpflegewerkes und die Pflege des Parks durch Spenden und Beiträge aktiv unterstützt. Zur Mitgliederversammlung des Vereins am Dienstag, 10. November, 19 Uhr, im Bootshaus im Hain, sind auch Interessierte willkommen.

Naturschutz Wegen seiner außerordentlichen Vielfalt von Flora und Fauna, dem Vorkommen vom Aussterben bedrohter Arten von Käfern und Insekten ist der Park als FFH-Fläche ausgewiesen und genießt damit einen hohen Naturschutz. Zur Erforschung und fachgerechten Pflege des Hains wurde 2003 ein Parkpflegewerk erstellt.

Hain Der Hain ist seit 1870 im Besitz der Stadt, ist einer der ältesten Bürgerparks in Bayern. Die Parkgestaltung, Wegeführung, Gehölzpflanzungen und Freiräume, Ausblicke auf Wasser und Umgebung, sowie Staffagebauten entsprechen den Prinzipien englischer Parkanlagen. Gleichzeitig kommt der Park Freizeitbedürfnissen nahe.